

Die "Libysche Revolution" und die gigantischen libyschen Wasserreserven - POLITAIA.ORG

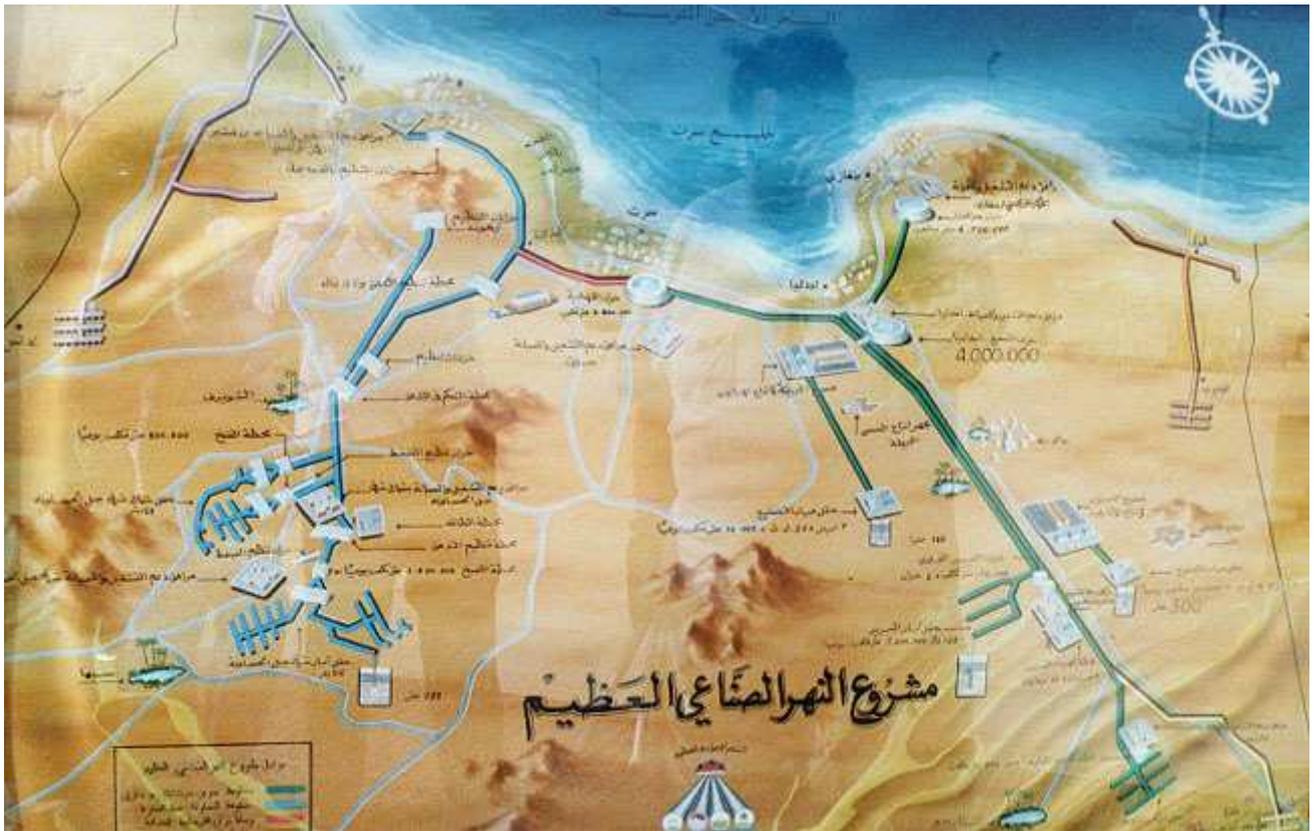
Hermann Breit
www.politaia.org

Die Dämonisierung von **Gaddafi** in der westlichen Pressehurerei nach dem Motto: "Ein bisschen Wahrheit vermischt mit einer Menge Lügen" lässt nur zu deutlich darauf schließen, wer hinter der "Libyschen Revolution" steckt. Nachdem die Russen die westliche Presse wieder einmal wegen der angeblichen Bombardierung der Bevölkerung durch **Gaddafis** Luftwaffe der Lügen strafen konnten, ist es keineswegs mehr von der Hand zu weisen, dass die "**Libysche Revolution**" in Gänze auf Befehl der einschlägigen Weltbrandstifter in **London** angezettelt wurde.

Die "eingefrorenen" Milliarden im Ausland, die angeblich im Privatbesitz **Gaddafis** waren, dürften eher Gelder sein, die dem libyschen Staat gehören. Und an die wollen die Globalisten heran. Wo werden wohl **Mubaraks** angebliche 70 Milliarden Auslandsguthaben landen? Und in Zukunft die saudischen, bahrainischen und kuwaitischen Auslandsvermögen? Gewiss nicht bei der Bevölkerung dieser Staaten. Noch lukrativer sind natürlich die Erdölbestände dieser Länder, die bald unter direkter Kontrolle der Londoner City stehen werden.

Gaddafi ist (oder war) die vielleicht wichtigste Figur in Nordafrika, denn es hat sein Land an die Spitze des afrikanischen Kontinent gebracht und die Erdöleinnahmen Libyens nicht in Paläste, Yachten und Fuhrparks gesteckt, sondern in sein Land investiert. Darauf wurde in [diesem Artikel](#) schon eingegangen. Aber das ist noch nicht alles:

Der "wahnsinnige" **Gaddafi** hat 1980 ein riesiges Projekt zur Wasserversorgung für **Libyen, Ägypten, Sudan** und den **Tschad** begonnen und beinahe fertiggestellt. Es ist gefährlich, ohne einen Cent der **Weltbank** und des **IWF** ein Projekte durchzuziehen, welches das Potential hat, ganz Nordafrika in einen blühenden Garten zu verwandeln. Das steht dem Ziel der Destabilisierung der Region entgegen, welche die **Londoner City** anstrebt, um die Weltdiktatur der Konzerne durchzusetzen. Am **01. September 2010** konnte der erste Großabschnitt des Projektes nach dreißigjähriger Planung und Bauzeit in Betrieb genommen werden. Das sind 5 Monate vor Beginn der Unruhen, also bevor das Projekt im wahrsten Sinne des Wortes Früchte tragen konnte.



Im Süden **Libyens** gibt es vier große Wasserreservoirs (**Kufra** basin, **Sirt** basin, **Morzuk** basin und **Hamada** basin), in denen **35.000 Kubikkilometer(!) Wasser** lagern. Um sich von der Größe der Reservoirs ein Bild zu machen: Nehmen Sie die Fläche der Kolonie Deutschland und stellen sie sich einen ebenso großen See mit 100 Metern Wassertiefe vor! Diese quasi unerschöpflichen Wasserreserven sind für die Globalisten, die das Weltwassergeschäft monopolisieren wollen, viel wichtiger, als das libysche Öl! Ein Kubikmeter unbelastetes, extrem reines Wasser kann mit einem Kostenaufwand von unschlagbaren 35 Cent gefördert werden.

Unterstellt man einen Abgabepreis von nur 2 Euro/Kubikmeter (den Globalisten werden sicherlich lukrativere Geschäftsmodelle einfallen), so beziffert sich der **Wert dieser Wasserreservoirs höchster Güte auf 58 Billionen (58.000.000.000.000.-) Euro!**

Mit diesem Projekt hätte Libyen eine wahrlich "**grüne Revolution**" in Gang gesetzt und die Versorgung Afrikas mit Lebensmitteln übernehmen können. Vor allem hätte es Libyen und Nordafrika aus den Klauen des **IWF** befreit und unabhängig gemacht. Selbstversorgung? Ein Reizwort für das Bankster- und Konzernkartell, das auch schon den **Jonglei-Kanal** vom weißen Nil in den Süden Sudans blockierte, in dem die **CIA** die Sezessionskriege im **Südsudan** anheizte. Die Globalisten setzten lieber auf teure Entsalzungsanlagen, selbstverständlich über die **Weltbank** finanziert und von ihren Konzernen erbaut.

Am 20.03.2009 konnte man in den [Maghreb-Nachrichten](#) lesen:

Libysche Offiziere präsentierten zum ersten Mal auf dem 5. Weltwasserforum in Istanbul ein Projekt zur Wasserförderung, das auf 33 Milliarden Dollars geschätzt wurde. Das Projekt wurde als die 8. Weltwunder bezeichnet und sieht die Errichtung eines künstlichen Flusses vor, damit die Bevölkerung im Norden Libyens mit trinkbarem Wasser versorgt werden

*können. Die Projektarbeiten wurden seit **1980** im Auftrage des libyschen Führers, **Muammar Gaddafi**, eingeführt. 2/3 des Projekts wurde bereits fertig gestellt. Es handelt sich um eine 4 000 Km lang Wasserleitung, die im Grunde liegendes gepumptes Wüstenwasser durch die libysche Sahara in den Norden fließen lässt. „Die Studien zeigten, dass das Projekt kostensparender als die anderen Alternativen war.“ meldete der für das Grundwassermanagement zuständige Fawzi al Sharief Saeid. **Der Wasservorrat reicht nach Berechnungen bis zu 4.860 Jahren, wenn die davon profitierenden Staaten Libyen, Sudan, Tschad und Ägypten ihn wie es vorgesehen verwenden.***

Haben Sie davon schon gehört, oder lesen Sie die Maghreb-Nachrichten nicht? Warum erfährt man davon im Westen so wenig? Bei der Einweihungsfeier sagte **Gaddafi**, dass dieses Projekt "die größte Antwort auf Amerika ist, das uns anklagt, den Terrorismus zu befördern." Auch **Mubarak** war ein großer Anhänger des Projekts.

Quelle:

<http://poorrichards-blog.blogspot.com/2011/03/virtually-unknown-in-west-libyas-water.html#comments>